

Jakob Stepp (*1991 in Stuttgart) erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sechs Jahren in Stuttgart. Zwischen 2002 und 2011 wurde er von Martin Ostertag und Peter Bruns unterrichtet. Seit 2011 studiert er bei Heinrich Schiff in Wien mit einem Gerd Bucerius Stipendium. Zur Ergänzung seiner musikalischen Ausbildung besuchte er Meisterkurse bei Philippe Muller, Heinrich Schiff, Wolfgang E. Schmidt, J. P. Maintz, Eberhard Feltz, Peter Bruns, Julian Steckel und dem Artemis Quartett.

Jakob Stepp ist mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. So gewann er zwischen 2001 und 2010 1. Preise in Solo-, Duo- und Ensemble-Wertung mit Höchstpunktzahl. Im Februar 2005 wurde er mit dem 1. Preis und dem Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstückes beim Internationalen J. J. F. Dotzauer-Wettbewerb in Dresden ausgezeichnet.

Die Kammermusik ist ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Laufbahn. In den letzten Jahren gab er im Stepp Quartett zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und gastierte auf Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Internationalen Bodensee Festival. Außerdem wurde er mit dem Klassikpreis der Stadt Münster, einem 1. Preis beim Charles Hennen Wettbewerb und dem Preis des tschechischen Rundfunks (Concertino Praga) ausgezeichnet.

2011 erspielte er sich mit dem Klaviertrio ein großes Stipendium der Hans und Eugenia Jütting Stiftung.

Als Solist trat Jakob Stepp mit Orchestern wie dem Fellbacher Kammerorchester, dem Paulusorchester Stuttgart, dem Orchesterverein Stuttgart, dem Uniorchester und den Budapest Strings auf. Er war Solocellist im Bundesjugendorchester, mit dem er zahlreiche Konzerte im In- und Ausland gab.

Bereits mit 14 Jahren bekam Jakob Stepp erstmals ein Instrument als Leihgabe von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt. Als Preisträger des 16. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Jakob Stepp seit März 2008 ein Violoncello von Jean Baptiste Vuillaume, Paris 1845, eine großzügige Schenkung der Commerzbank AG an die Deutsche Stiftung Musikleben.